



Die Naturgartenkampagne «BONJOUR NATURE» wird nach diesem erfolgreichen Jahr auch 2027 weitergeführt. Damit werden noch mehr Gärten natur-nah gestaltet und bieten Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Foto: Daniel Rihs.

Erste Saison BONJOUR NATURE: 33 Gärten werden lebendiger

Inhalt

- 1 BONJOUR NATUR
- 3 Stadtklimatag mit Podiumsdiskussion
- 4 Kalender Natur 2027: Weiden
- 5 Wechsel in der Geschäftsführung
- 6 Protokoll GV 2026
- 7 Exkursion Lange Erlen als 1. Preis
- 8 Naturquiz/Agenda

Im März dieses Jahres hat Pro Natura mit BONJOUR NATURE ein neues Beratungsangebot lanciert, mit dem Ziel, mehr Natur in die Gärten der Schweiz zu bringen. Im Herbst fanden die letzten Beratungen dieser ersten Saison statt. Während die Gärten ruhen, ziehen wir eine erste Bilanz.

Schweizweit haben dieses Jahr 1150 Beratungen stattgefunden, davon 33 im Kanton Basel-Stadt. Besonders erfreulich waren die vielen positiven Rückmeldungen direkt im Anschluss an die Beratungen.



Foto: Thomas Schwarze

Die beeindruckende Schwarze Holzbiene fühlt sich in naturnahen Gärten mit einem vielfältigen Blütenangebot und geeignetem Totholz, in dem sie ihre Brutröhren anlegen kann, besonders wohl.

Auch ein halbes Jahr später war bei unserer Nachfrage die Motivation zur Veränderung noch deutlich spürbar. Die Beratungen haben damit wichtige Impulse gegeben und das allgemeine Verständnis gestärkt, auch wenn bisher vor allem kleinere Massnahmen umgesetzt wurden.

Im Rahmen von BONJOUR NATURE konnten wir von einer guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen profitieren. Sie brachte uns mehrere Beratungsanfragen ein und ermöglichte einen Artikel in der Riehener Zeitung, der das Projekt einem breiteren Publikum bekannt machte.

Wer hat sich beraten lassen?

Die Bandbreite der Gärten, die wir besucht haben, war gross: Von kurz geschnittenen Rasenflächen mit Bambushecke bis zu sehr naturnahen Gärten, die wir für eine Zertifizierung zum Schmetterlingsgarten vorschlagen konnten. Diese Vielfalt an Gärten hat uns gezeigt, dass BONJOUR NATURE Menschen mit ganz unterschiedlichem Vorwissen anspricht. Weniger vielfältig war die räumliche Verteilung der Anfragen. Ein Grossteil der Beratungen konzentrierte sich auf die Gemeinde Riehen und den Basler Westen.

Die häufigsten Themen und Tipps

Die Themen, die uns in den Gärten begegneten, waren so vielfältig wie die Gärten selbst. Oft war die Frage, was ganz allgemein für die Natur im Garten verbessert werden kann. Häufige Themen waren ausserdem die konkrete Pflanzenauswahl, die Pflege oder das Anlegen von Lebensräumen wie zum Beispiel einer Blumenwiese oder einer Hecke.

Dabei waren unsere häufigsten Empfehlungen, mehr einheimische Wildstauden und Sträucher zu pflanzen und dem Garten mehr «Unordnung» zuzugestehen. Das bedeutet nicht, dass ein Garten ungepflegt sein soll. Wer jedoch Äste und Grünschnitt nicht gleich abtransportiert und wilde Ecken das ganze Jahr ungestört lässt, leistet wertvolle Dienste für tierische Gartenbewohner.

Ein wiederkehrendes Thema war auch die extreme Hitze und Trockenheit. Ausgetrocknete Rasenflächen und gestresste Bäume prägten diesen Sommer das Stadt- und Landschaftsbild. Weniger karg wirkten Gärten mit dichten Hecken aus verschiedenen Sträuchern sowie Blumenwiesen. Diese Pflanzengemeinschaften können besser mit extremen Bedingungen umgehen als Rasenflächen oder eintönige Thujahecken.

Wie geht es weiter?

Der vergangene Hitzesommer brachte Herausforderungen, aber auch Chancen für Veränderungen im Garten. So lässt sich aus dürrer Laub und abgestorbenen Ästen ein Unterschlupf für Wildtiere bauen. Kahle Stellen im Rasen eignen sich gut, um dort Blumensamen einzusäen. In diesem Sommer liess sich auch gut beobachten, welche Pflanzen dem zukünftigen Basler Klima gewachsen sind. Wer sich nächsten Frühling dazu beraten lassen möchte, kann sich bereits jetzt auf die Warteliste setzen: www.pronatura.ch/de/bonjournature. BONJOUR NATURE geht im März 2027 in die nächste Gartensaison.

*Sabine Rothenbühler
Projektleitung Stadtnatur*



Foto: Sabine Rothenbühler

Totes Holz oder Laub bietet unzähligen Tieren Nahrung und Unterschlupf.

Ideen für ein lebenswertes Morgen am Stadtklimatag



Wie bleibt Basel auch in Zukunft lebenswert? Antworten darauf gab der Stadtklimatag Basel am 22. August 2026. Mit dabei war auch Pro Natura Basel.

Im kult.kino atelier und auf dem Theaterplatz erwartete die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm mit Führungen, Filmen, Diskussionen, Mitmachangeboten und Infoständen. Darüber hinaus erzählten Organisationen, Vereine und Fachpersonen in der ganzen Stadt von ihren Projekten und luden zum Entdecken, Mitmachen und Austauschen ein.

Auch Pro Natura Basel beteiligte sich am Stadtklimatag. Wir präsentierten im kult.kino atelier den Film «Bahnhof der Schmetterlinge». Der Film stellt einerseits den bundesrechtlich geschützten Trockenlebensraum «Badischer Bahnhof» im Norden von Basel vor. Andererseits zeigt er die Gefahr auf, für Bau und Betrieb des trimodalen Terminals Gateway Basel Nord mit Hafenbecken 3 fast vollständig zerstört zu werden.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion, geleitet von der Event-Moderatorin Giulia Staub, ging es um den Konflikt «Klimaschutz - Naturschutz» und die Bedeutung der Natur für uns Menschen.

Lena Gubler, wiss. Mitarbeiterin bei der Eidg. Forschungsanstalt WSL betonte: «Um die Klimaziele zu erreichen, wird künftig das Handelsvolumen sinken, durch Wegfallen fossiler Energieträger. Das Gateway Basel Nord mit Hafenbecken 3 wird so nicht mehr notwendig sein; er würde also etwas aufrechterhalten, das zur Zielverfehlung beiträgt. Somit sollten wir hier der ökologischen Infrastruktur klar den Vorrang über die graue Infrastruktur geben».

Markus Wild, Tierethiker an der Uni Basel gab zu bedenken: «Die Natur ist kein Nebenschauplatz: Das Schutzgebiet ist ein wichtiger Baustein im ökologischen Netzwerk, als Lebensraum und Vernetzungskorridor. Wenn neben grossen Schutzgebieten auch kleine Naturflächen verschwinden, summiert sich der Verlust. Schmetterlinge zeigen dies: Ihre Bestände gehen zurück. Was oft vergessen wird: Biodiversität ist wichtig für uns, wie etwa Forschung über den Einfluss von Vogelgesang auf unser Wohlbefinden zeigt».

Thomas Grossenbacher, Präsident Pro Natura Basel hielt fest: «Gateway Basel Nord ist nicht alternativlos. In unserer trinationalen Region müssen Hafen- und Logistikkapazitäten sowie grenzüberschreitende Lösungen geprüft werden, bevor ein geschützter Lebensraum zerstört wird. Für die Logistik gibt es Alternativen – für einen gewachsenen Lebensraum wie das Schutzgebiet «Badischer Bahnhof» nicht».

*Thomas Schwarze
Geschäftsführer Pro Natura Basel*

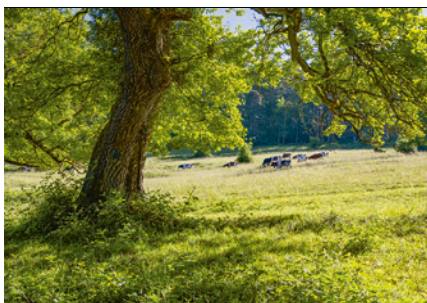


Geleitet durch die Moderatorin Giulia Staub, diskutierten Lena Gubler von der WSL, Thomas Grossenbacher, Präsident Pro Natura Basel und Markus Wild, Tierethiker an der Uni Basel über die wichtige Bedeutung von Schutzgebieten auch in Zeiten des Klimawandels.

Neues Kalenderthema: «Weiden im Baselbiet»



Januar: Stürmeweid – Wahlen



Mai: Nenzlinger Weide – Nenzlingen



November: Hinder Gerstel – Waldenburg



Auch dieses Jahr widmet sich der Kalender «Natur 2027» einem besonderen Lebensraum, den Weiden.

Seit 2007 hat uns der Kalender wunderschöne Landschaftsbilder aus dem Baselbiet gezeigt. 2026 wurde erstmals ein Lebensraum dargestellt, die Gewässer. In diesem Jahr folgen nun die Weiden.

Die Aufnahmen stammen vom Biologen und Fotografen Beat Ernst. Sie zeigen die grosse Vielfalt an Landschaftsräumen, in denen die Weiden liegen, sowie dort weidende Nutztiere. Alle Monatsbilder sind zu sehen unter www.pronatura-bs.ch.

Der Kalender misst 45 × 33 cm, ist doppel-seitig bedruckt und kostet 33.00 Franken, ab zwei Exemplaren 29.50 Franken, zuzügl. Versandkosten von 9.50 Franken.

Der Kalender kann auf verschiedene Weise bestellt werden: Telefon 061 311 03 82, E-Mail pronatura-bs@pronatura.ch, mit dem nebenstehenden Talon oder über die Website www.pronatura-bs.ch.

Um Versandkosten zu sparen, können Sie den Kalender auch nach Absprache auf unserer Geschäftsstelle in der Gellertstrasse 29 abholen, Tel. 061 311 03 82.

Der finanzielle Gewinn wird für die Natur im Kanton Basel-Stadt eingesetzt. Der Kauf des Kalenders ist somit auch Ihr persönlicher Beitrag für den Naturschutz.

Bestelltalon Kalender «Natur 2027»

Name	
Vorname	
Strasse, Nr.	
PLZ/Ort	
Anzahl Kalender	E-Mail-Adresse

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Kalender Natur 2027», Gellertstrasse 29, 4052 Basel

Baldiger Wechsel in der Geschäftsführung

Unser langjähriger Geschäftsführer Thomas Schwarze wird Mitte 2027 in Pension gehen. Für Pro Natura Basel bedeutet dies das Ende einer aussergewöhnlich prägenden Ära. Nun wurde seine Nachfolgerin gewählt.

Thomas hat die Entwicklung unserer Sektion über 35 Jahre mit grossem persönlichem Engagement, hoher fachlicher Kompetenz und unermüdlichem Einsatz mitgestaltet. Mit seiner Erfahrung, seiner Verlässlichkeit und seinem grossen Wissen über den Natur- und Umweltschutz in Basel und der Region hat er Pro Natura Basel entscheidend geprägt und sich in ganz besonderem Mass um unsere Organisation verdient gemacht.

Dem Vorstand war deshalb wichtig, den Übergang frühzeitig und sorgfältig vorzubereiten und genügend Zeit für eine gute Einarbeitung seiner Nachfolge einzuplanen. Das Bewerbungsverfahren wurde bereits Anfang dieses Jahres gestartet. Mit Jacqueline von Arx haben die Findungskommission und der Vorstand nun eine sehr überzeugende Nachfolgerin gefunden, die sowohl mit ihren fachlichen Qualitäten als auch mit ihrer Persönlichkeit überzeugt hat.

Jacqueline wird ihre Tätigkeit am 1. Dezember 2026 zunächst als stellvertretende Geschäftsführerin aufnehmen und während zwei Monaten gemeinsam mit Thomas die Geschäfte von Pro Natura Basel führen. Dabei kommt ihr zugute, dass sie bereits während mehrerer Jahre eine andere Pro Natura Sektion, Pro Natura Graubünden, geleitet hat.

Am 1. Februar 2027 wird Jacqueline die Geschäftsführung von Pro Natura Basel übernehmen. Bis zu seinem endgültigen Ausscheiden am 31. Mai 2027 wird Thomas als Projektleiter weiterhin tätig sein und Jacqueline sowie dem Vorstand mit seinem grossen Erfahrungsschatz für Fragen und laufende Projekte zur Verfügung stehen. Damit schaffen wir einen sorgfältigen und kontinuierlichen Übergang und stellen sicher, dass möglichst viel von Thomas' umfassendem Wissen erhalten und weitergegeben werden kann.

Jacqueline wird im Pro Natura Lokal 1/27 ausführlich vorgestellt. Unsere Mitglieder werden zudem an der nächsten Generalversammlung Gelegenheit haben, sie persönlich kennenzulernen.

Diese Generalversammlung wird zugleich ein besonderer Anlass sein: Wir möchten Jacqueline herzlich bei Pro Natura Basel willkommen heissen und Thomas für seine langjährige, ausserordentlich engagierte und erfolgreiche Arbeit gebührend danken und verabschieden. Der Vorstand, Jacqueline und Thomas würden sich sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder diesen wichtigen Übergang gemeinsam mit uns begehen.

Der genaue Termin der Generalversammlung Ende März/Anfang April wird im nächsten Pro Natura Lokal veröffentlicht.

Für den Vorstand

Thomas Grossenbacher, Präsident



Jacqueline von Arx, Mitte, stellt die Vorteile einer Fassadenbegrünung vor. Sie wird ab 1. Februar 2027 die Geschäftsstelle von Pro Natura Basel leiten. Geschäftsführer Thomas Schwarze geht in Pension.

Protokoll GV 2026

Begrüssung

Der Präsident begrüsst am 16. 4. 2026 um 20.15 Uhr 25 Anwesende im Café Hörnli-allee. Entschuldigt haben sich D. Eberhart, S. Gröflin, V. Stähli, P. Schacher, T. Wilhelmi, L. Cavegn, S. Beck, F. Meyer, U. Schnurrenberger. Er stellt die ordnungsgemässe Einladung fest. Es gingen keine Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste ein.

1. Wahl des Stimmenzählers

Per Akklamation gewählt: Paolo Di Piazza

2. Protokoll der GV 2025

Das Protokoll der GV 2025 wurde im Mitteilungsblatt 1/26 publiziert. Es wird mit Dank an Thomas Schwarze per Akklamation genehmigt.

3. Jahresbericht Präsident

Thomas Grossenbacher verweist auf seinen Jahresbericht im Heft 2/26. Es werden nur die wichtigsten Ereignisse vorgestellt: Alba Stamm berichtet über die Arbeit im Schutzgebiet Kiffis. Daniel Rüetschi gibt einen Überblick über weitere wichtige Ereignisse im Schutzgebietswesen und dankt dem Pflgeteam. Das Mitglied M. Chevalley möchte mehr über die französischen Schutzgebiete wissen. Mira Plüss stellt Aktivitäten mit den Grieni Kääfer vor, gibt einen Ausblick auf 2026 und dankt dem ehemaligen Leiter Veit Stähli, allen aktiven Leitenden sowie den Vorständen von Pro Natura Basel und Pro Natura Baselland.

Thomas Grossenbacher berichtet über weitere Aktivitäten in der Umweltbildung und im praktischen Naturschutz, über die kantonale Biodiversitätsinitiative, diverse Mitwirkungsanlässe bei der Stadtentwicklung, Baueinsprachen sowie über Anlässe in Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Als Novum wurde eine neue Stelle geschaffen. Sabine Rothenbühler ist die Projektleiterin Stadtnatur und stellt sich vor.

Der Präsident dankt allen Aktiven, welche die GV vorbereitet haben, Mira Plüss für die Hauptleitung der Kindergruppe sowie den Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Frei-

willigen, Projektpartner:innen, Spender:innen und Legatgebenden.

Der Jahresbericht wird durch Akklamation genehmigt.

4. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2025 konnte vorab auf der Geschäftsstelle bezogen werden und liegt an der GV auf. Der Revisor Andy Bühler gibt zur Entlastung der Kassierin Hinweise zur Jahresrechnung. Er lobt die gute Arbeit der Kassierin Doris Eberhart. Die Buchhaltung wurde auf Herz und Nieren geprüft. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Minus von Fr. 67953.78 ab. Dies wird erklärt durch besondere Aktivitäten insb. im Schutzgebietswesen und fehlenden Erbschaften. Höhere Finanzbeiträge von Pro Natura haben den Verlust abgedämpft. Das Jahresergebnis soll auf das Vereinskapi-tal übertragen werden.

Auf Antrag des Revisors werden die Jahresrechnung und der Übertrag mit 18 Ja-Stimmen und keinen Gegenstimmen genehmigt.

Thomas Grossenbacher bedankt sich bei den beiden Revisoren und der Kassierin Doris Eberhart für ihre Arbeit.

5. Wahl des Tagespräsidenten

Vera Challand wird per Akklamation zur Tagespräsidentin gewählt.

6. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird mit 12 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen Décharge erteilt.

7. Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder

Die Tagespräsidentin führt die Wahl des Präsidenten durch und schlägt Thomas Grossenbacher als Kandidaten vor. Er wird mit 18 Ja-Stimmen und keinen Gegenstimmen per Akklamation gewählt.

Der Präsident schlägt folgende Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl vor: Oliver Balmer, Susanne Beck, Stefan Birrer, Lukas Bollack, Hansruedi Dietrich, Lisa

Eggenschwiler, Martin Kolb, Manfred Liersch, Fabian Meyer, Linda Setz, Alba Stamm, Enrica Steiner. Sie werden gesamthaft per Akklamation gewählt. Veit Stähli tritt zurück.

Thomas Grossenbacher begrüsst als neue Vorstandskandidatin Mira Plüss. Sie hat Geografie und Spanisch studiert, ist in der Ausbildung zur Lehrerin Sekundarstufe 2 und soll die Leitung der Grieni Kääfer übernehmen. Sie wird per Akklamation gewählt.

8. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Delegiertenrat

Als Delegierte stellen sich zur Wahl: Hansruedi Dietrich und Alba Stamm. Als Ersatzdelegierte stellen sich zur Verfügung: Enrica Steiner und Manfred Liersch. Sie werden per Akklamation gewählt.

9. Wahl eines Revisors

Andy Bühler wurde für zwei Jahre als Revisor gewählt. Die Amtszeit des Revisors Linus Cavegn läuft ab. Er stellt sich zur Wiederwahl und wird per Akklamation gewählt.

10. Varia

Stefan Birrer wird für 35 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand geehrt und Jacky Casander für ihre 10-jährige Unterstützung als Freiwillige in der Geschäftsstelle und weitere Jahre als Pflegehelferin. Veit Stähli wird in Abwesenheit für 19 Jahre im Leitungsteam der Grieni Kääfer gedankt. Die drei Geehrten erhalten Gutscheine für Übernachtungen in den Alpen und dem Jura.

Der Geschäftsführer Thomas Schwarze wirbt um Freiwillige für die Geschäftsstelle, die Kassenführung, Leitende der Grieni Kääfer und für das Schutzgebietspflgeteam. Er macht auf kommende Veranstaltungen aufmerksam.

*Für das Protokoll:
Thomas Schwarze
Geschäftsführer*

Ringelnatter, Frösche und Biber in den Langen Erlen



Foto: Cornelia Fürstenberger

Mit einem Spiel verdeutlichte Ranger Thieme Kindern und Erwachsenen, wie schlecht eine intensive Landwirtschaft für die Biodiversität ist. Im Landschaftspark Wiese beachten die Landwirte Natur und Grundwasserschutz.

Beim Amphibienquiz von Pro Natura Basel am naturMÄRT 2025 hat ein junger Naturforscher aus Riehen den 1. Preis gewonnen: Mit einem Ranger ging es in den Landschaftspark Wiese.

Mit den Kindern besuchte ich letzten Frühling den Riehener naturMÄRT. Die beiden Jungs waren begeistert und verbrachten auch viel Zeit am Stand von Pro Natura Basel. Als kleine Naturbeobachter hatten die Kinder besonders Spass beim Beobachten der Flusskrebse und am Amphibienquiz.

Umso grösser war die Überraschung, als wenige Tage später Post von Pro Natura Basel kam: Wir hatten beim Wettbewerb den ersten Preis gewonnen – eine Führung mit einem Ranger in den Langen Erlen!

Wir luden interessierte Familien ein. So traf sich an einem schönen Spätsommernachmittag eine bunt gemischte Gruppe mit vielen Kindern beim Eisweiher. Dort begrüßte uns Ranger Johann Thieme, und schon bald ging es gemeinsam los.

Unser erster Halt waren die Weiher. Hier wartete gleich ein besonderes Erlebnis auf

uns: Wir konnten eine Ringelnatter beobachten, die auf Froschjagd war. Die Schlange bewegte sich blitzschnell – für die Kinder ein faszinierender Anblick. Auch viele Frösche liessen sich mit Geduld entdecken.

Weiter ging es durch den Wald auf offene Wiesen. Hier hatte der Ranger für die Kinder ein Spiel vorbereitet, mit dem er anschaulich zeigte, wie die Biodiversität abnimmt, wenn landwirtschaftliche Flächen immer intensiver genutzt werden.

Anschliessend lernten wir das System der Grundwasseraufbereitung kennen. Wir erfuhren, warum es für die Region wichtig ist und welche Chancen und Herausforderungen sich für das Ökosystem ergeben.

Fragen gab es ohne Ende. Die Kinder wollten wissen, wie viele Rehe in den Langen Erlen leben. Alle waren von der Antwort erstaunt, dass es ein paar Dutzend sind. Wir fragten nach den Bibern und ob und wann Wildschweine wohl einmal aus benachbarten Gegenden über die Wiesen ziehen würden.

Zum Abschluss zeigte uns Herr Thieme noch einen Eisvogel und einen Biberschädel. Besonders die beeindruckenden, spitzen Zähne des Bibers sorgten für Staunen.

Nach etwa zwei Stunden waren wir um viele Naturerlebnisse reicher. Die Führung hat uns die Langen Erlen aus einer ganz anderen Perspektive gezeigt. Besonders schön war, dass Kinder und Erwachsene gemeinsam unterwegs sein konnten.

Der Preis war für uns in jeder Hinsicht ein Gewinn – und der Nachmittag bleibt uns noch lange in Erinnerung. Herzlichen Dank an Pro Natura Basel und an Herrn Thieme für diese spannende und abwechslungsreiche Führung!

Cornelia Fürstenberger



Foto: Cornelia Fürstenberger

Mateo gewann am naturMÄRT bei Pro Natura Basel den 1. Preis und durfte mit Ranger Thieme in den Landschaftspark Wiese. Dabei erfuhren Jung und Alt viel über die Lebensräume und ihre Bewohner.

Agenda

Wilde Nachbarn beider Basel

Seit 2023 erforscht das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» mit Hilfe von Beobachtungsmeldungen aus der Bevölkerung das Vorkommen der wildlebenden Tiere im Raum Basel. Alle ein bis zwei Jahre wechselt das Thema. Bisher standen die Big5 sowie der Igel im Vordergrund.

Im Ausstellungshaus des Tierparks Lange Erlen ist derzeit die Aktion «Lebendige Nacht: Fledermäuse in den beiden Basel» zu sehen. Besucherinnen und Besucher erfahren Spannendes über nachaktive Wildtiere, die Bedeutung der Dunkelheit für die Natur sowie die Auswirkungen von künstlichem Licht auf Tiere und ihre Lebensräume.

Die Ausstellung wird laufend mit aktuellen Informationen zu Projekten, Aktionen und Forschungsergebnissen von Wilde Nachbarn beider Basel ergänzt.

Tagung Naturschutz in und um Basel

Die Tagung bietet eine breite Palette spannender Vorträge über Naturschutzprojekte, Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen aus der Region. Die Pause dient auch dem persönlichen Austausch.

Die kostenlose Tagung findet statt am **Freitag, 29. Januar 2025, 13:15 - 17:15 Uhr** im Hörsaal 1 des Pharmazentrums, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://naturschutzregionbasel.ch/>

Impressum

Basler Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als farbige Sonderausgabe zu einem speziellen Thema.

Herausgeberin:
Pro Natura Basel

Geschäftsstelle:
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Telefon: 061 311 03 82
E-Mail: sektion-bs@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bs.ch
Spendenkonto: CH66 0900 0000 4000 2094 4

Redaktion & Layout:
Thomas Schwarze

Druck & Versand:
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

Auflage:
3800

Machen Sie mit beim Natur-Quiz



Foto: Thomas Schwarze

Wie heisst dieses Reptil, welches sich bei Sonnenschein auch in den Winter-Monaten blicken lässt?

Beim Natur-Quiz haben alle Quizfreund:innen die Gelegenheit, ihre Naturkenntnisse einzusetzen. Die Fotos der zu erratenden Pflanzen und Tiere werden in den Mitgliederheften abgedruckt und in den darauf folgenden Ausgaben aufgelöst. Die Fotos sind auch auf unserer Website zu finden: www.pronatura-bs.ch, Rubrik «News».

Einsendeschluss per E-Mail oder mit unten stehendem Talon ist der 23.11.2026. Zu gewinnen gibt es den Kalender «Natur 2027»

mit Aufnahmen von Weiden aus Baselland. Die gesuchte Pflanze im Märzheft war die Hage- oder Hainbuche. Die Pro Natura Trinkflasche hat gewonnen: Silvan Corbat aus Riehen. Wir gratulieren herzlich!

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende von Pro Natura und ihre Angehörigen. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners kann veröffentlicht werden. Korrespondenz über den Wettbewerb wird keine geführt. Pro Teilnehmer:in kann nur einmal ein Lösungswort abgegeben werden.



Teilnahmetalon «Pro Natura Basel Natur-Quiz»

Name
Vorname
Strasse, Nr.
PLZ/Ort
Lösungswort der Oktoberfrage 2026

Einsenden an: Pro Natura Basel, «Natur-Quiz», Gellertstrasse 29, 4052 Basel